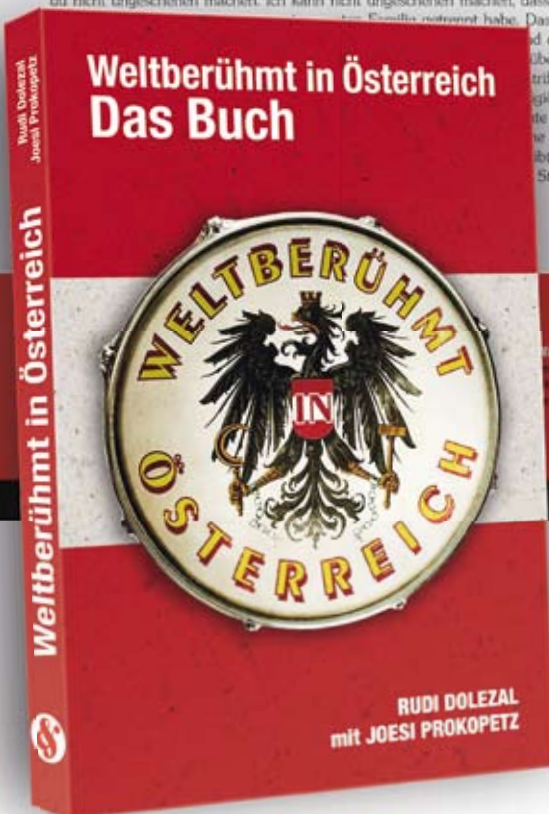


gorten habe ich nie gedacht, und das ist meiner merkwürdigen Familienkonstellation zu verdanken, dass mein Vater Kommunist und Arbeiter war und meine Mutter auch nicht besonders gläubig war und meine Großeltern immer irgendwie immer versucht, völlig konträre Standpunkte zu vermitteln – die einen „immer schon beissen“ und die anderen „alles ein Blödsinn“, und dazwischen der kleine Geizoz, der aus keinem der beiden die wahre Erkenntnis gewonnen hat, der weder das eine noch das andere richtig glauben möchte. Aber das hat die Frage jetzt, glaube ich, nicht so wirklich ganz beantwortet.

**DOLEZAL:** Das macht nichts. Mir ging es eben darum, wie viel von sogenannten christlichen Glauben Du glaubst oder glauben ähmt?

**DANZER:** Du hast mich falsch verstanden – nicht du kennst alles wiederzugemessen – wenn du jemanden erschossen hast und der ist tot, kannst du ihn nicht wieder zum Leben erwecken, aber du kannst es ernsthaft und tief bereuen. Wenn du darauf bestehst, dass das richtig und korrekt war und deine Unmoralität und Gebelabscheulichkeit zu diesem Zeitpunkt eigentlich eh o.k. war, dann wirst du möglicherweise mit deinem Unterbewusstsein irgendwann ein Problem bekommen, aber wenn du ernsthaft bereuen kannst, dann kannst du auch ein Vaterunser beten, es ist schiefegal was du danach machst, im Grunde genommen geht's nicht darum, dass du Bulle tust – die tust du sowieso, wenn du bereust. Aus dem Bereuen heraus erleichterst du dich selbst. Gewisse Dinge kannst du nicht ungeschehen machen. Ich kann nicht ungeschehen machen, dass ich mich in einer Familie vererbt habe. Das ist passiert, und daraus muss über im Klaren trifft. Wir leben im gelösten Bereich, die meisten entweder an die Schuld habe gibt niemanden, Stein.



## RAINHARD FENDRICH „Die ganzen Lieder gehören dem Publikum.“

**DOLEZAL:** Rainhard, wie gut bist du im Einschätzen deiner eigenen Arbeit?

**FENDRICH:** Auf eine gewisse Art ist das Letzte, Frischeste immer das Wichtigste. Man ist natürlich gleich nach Fertigstellung in einem Stadium, in dem man alles vertragen kann, nur keine Kritik. In diesem Stadium kann man einen eigentlich nur noch kränken. Auf der einen Seite ist man, wenn man sich's anhört – und das tut man ja sehr oft –, zufrieden, glücklich, aber auf der anderen Seite dann auch wieder länglich, ob es vom Publikum auch so akzeptiert werden wird. Es ist eigentlich gefühlmäßig keine sehr schöne Zeit; man hat da sozusagen janusköpfige Gefühle.

**DOLEZAL:** Weißt Du nicht, spürst du nicht, wenn du an besonderen Songs schreibst, dass das einen Wert hat und ehrlich ist und gut?

**FENDRICH:** Die Kontrolle darüber, wie das Lied beim Publikum funktionieren könnte, hat man bei solchen Liedern sicherlich verloren, und man ist dann auch irgendwie betriebsblind. Das heißt, man hofft, dass es gefällt, aber in erster Linie weiß man doch: Es wäre gar nicht anders gegangen. In dem Sinne bin ich nicht mehr verletzlich, dass ich fürchte, man könnte mir Schlampelei oder Lässigkeit vorwerfen. Also, wenn ich etwas falsch mache, dann mache ich es perfekt falsch. Dann habe ich mich von der Grundidee an geirrt, und die Spekulationen darüber, wie etwas bei Publikum ankommen könnte, überlasse ich gern Leuten, die das dann auch verkaufen müssen. Das ist eine sehr angenehme Symbiose zwischen Management und Künstler – man ist ein bisschen freier



R. Fendrich auf der Bühne: „Janusköpfige Gefühle.“

Waterloo & Rubin-  
eine langjährige  
katholische  
Kommunisten



### Daten & Fakten

1969

in Wien wird von  
Zachariasch Stefan  
Weber die Band „Drah-  
diverbeli“ gegründet.

die zu einer Kultband  
der österreichischen  
Underground-Szene  
werden sollte – Mo-

# Weltberühmt in Österreich – Das Buch

Der Ursprung des Austropop liegt etwa ein halbes Jahrhundert zurück, als sich mundartliche Texte mit Chanson, Pop- und Rockmusik verbanden. Als facettenreiche musikalische Bewegung wurde Austropop weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Mit Rudi Dolezal und Joesi Prokopetz haben sich zwei ausgewiesene Kenner der „Popkultur made in Austria“ zusammengetan und das ultimative Austropop-Buch vorgelegt. Eine ganze Reihe von Stars geben hier sehr persönliche Einblicke in die österreichische Popszene.

Die Palette reicht von Wolfgang Ambros, Rainhard Fendrich, EAV, Georg Danzer und Opus bis zu DJ Ötzi, Christina Stürmer und Kruder & Dorfmeister. Zusätzlich gibt es zahlreiche Fotos und einen Zeitstrahl.

### Weltberühmt in Österreich – Das Buch

240 Seiten, EUR (A) 19,95 ISBN: 978-3-86543-420-3

Erhältlich ab 9. November 2009



### Außerdem erschienen:

#### Best of Austropop – Songbook

Als erstes Songbook dieser Art überhaupt hat Bosworth Music eine Sammlung mit 100 der besten Austropop-Songs herausgegeben. Im bewährten Taschen-Format finden sich die Songtexte samt Akkorden zu Hits von Ambros, Danzer, Fendrich, Heller, Falco, Jazz Gitti, Opus, EAV, Werger, Stürmer u.v.a. Rudi Dolezal hat das Vorwort beigesteuert und dieses Buch mit zahlreichen tollen Fotos und Zitaten aus seinem Privatarchiv ergänzt.

#### Best of Austropop – Songbook

100 unverzichtbare Hits, Texte und Akkorde

EUR (A) 15,40 ISBN 978-3-86543-324-4

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Buch Wien: 12.-15.11.09, Halle D, Stand 313

